



Wir verabschieden Regina Debler-Griger in den Ruhestand



Am 25. Juli 2012 war es so weit: In einer fröhlichen und gleichzeitig bewegenden Feier verabschiedeten Schulleitung und Kollegium Studiendirektorin Regina Debler-Griger nach 36 Jahren Dienst für die Justus von Liebig Schule Überlingen und Markdorf in den wohlverdienten Ruhestand.

Sowohl Schulleiterin Liliane Frank als auch Regina Debler-Griger hoben in ihren Festansprachen hervor, wie sehr ihre Dienstzeit von Umbrüchen des Schulwesens geprägt waren. So wurde aus der „Haus- und landwirtschaftlichen Schule“ 1976 zum Teil ein „Frauenberufliches“, später ein „Ernährungswissenschaftliches“ Gymnasium. Mit Neugier, Engagement und Tatkraft habe Debler-Griger alle Neuerungen aktiv mitgestaltet, sei es durch zahlreiche Praktika, die Mitwirkung in Lehrplankommissionen und schließlich als Leiterin des Fachbereichs Altenpflege. Ein Meilenstein stellte die Berufsausbildung zur Staatlich anerkannten Altenpflegerin dar, eingeführt an der Justus von Liebig Schule 1989, dann die Kombination von Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege, realisiert

mit dem Helios Spital Überlingen seit dem Schuljahr 2010/11.

Als selbstbewusste, emanzipierte Frau habe Debler-Griger bereits in ihrer Diplomarbeit ein heute noch hoch aktuelles Thema behandelt, nämlich die soziale Absicherung der erwerbstätigen verheirateten Frau. Die eigene Berufstätigkeit, nicht mehr die Witwenversorgung bilde heute die tragende Säule der Alterssicherung.

Regina Debler-Griger reflektierte diese Umbrüche, deren Akteurin und Zeitzeugin sie gleichermaßen ist, auf humorvolle Weise. „Kritische Pauker“, die angeblich subversive Literatur z.B. von Wolf Biermann behandelt hätten, seien damals zum Schulleiter einbestellt und vom Verfassungsschutz observiert worden, nicht zu schweigen von abfälligen Kommentaren seitens der Vorgesetzten über angeblich zu kurze Röcke. Nun habe sich das, was damals beargwöhnt worden sei, unter dem Schlagwort „ökologische Wende“ weitgehend durchgesetzt. Positiv sah sie die Entwicklungen der Schule in den vergangenen Jahren. Sie sei zum „Modell ohne Modellstatus“ geworden; sie selbst verlasse mit Wehmut „eine starke Truppe“.



Ein fulminantes Begleitprogramm mit ironisch geprägtem Tanz und Gesang aus den Reihen des Kollegiums sowie ein köstliches Buffet umrahmten die Veranstaltung.

Bescheiden traten hier die Kollegen Julius Blaser und Andreas Quincke zurück, die von Liliane Frank und dem Personalrat der Justus von Liebig Schule in den „zweiten Ruhestand“ bzw. zu neuen Ufern mit Dankesworten verabschiedet wurden.



<http://www.jvls-ueberlingen.de/index.php/aktuelles/pressemitteilungen/113-jvls-debler120725>